

Birmenstorfer

Eine Publikation
der Gemeinde Birmenstorf

RUNDSCHAU



ALTE TROTTE: Abschied als Hauswart der Alten Trotte

Trottenwart René Mathis geht

Es lag auf der Hand, dass René Mathis die Verantwortung für die Trotte übernahm, denn er wohnt gleich daneben. Nun tritt er kürzer und gibt sein Amt nach über 40 Jahren ab.

MARIANNE STÄNZ

René Mathis, kannst du dich noch daran erinnern, wie es dazu gekommen ist, dass du Trottenwart geworden bist?

Ich bin 1984 ins Haus meiner verstorbenen Grosseltern gezogen, wo ich während meiner Lehre bei der BBC gewohnt hatte. Der damalige Gemeindeammann Martin Zehnder hat mich damals direkt gefragt, ob ich als Nachbar zur Trotte schauen könnte. Die Aufgabe als Trottenwart habe ich im Dezember 1985 ohne Pflichtenheft übernommen. Damals gab es noch sehr viele Anlässe in der Trotte. Weil sich die Nachbarn gewehrt haben, wurden sie später auf nur noch zwölf Anlässe pro Jahr beschränkt.

Was war genau deine Aufgabe?

Am meisten zu tun hatte ich mit den Festbänken. Diese konnten direkt bei mir bestellt werden, und ich war für die Heraus- und die Rückgabe vor Ort zuständig. Auch habe ich alle Anlässe begleitet und war eigentlich rund um die Uhr ansprechbar, denn für die Trotte wurde der Schlüssel nicht einfach übergeben. Früher gab es in der Trotte sehr viele Hochzeitsfeste, Unterhaltungsabende der Dorfvereine und vor allem auch den Fasnachtsball der Guggemusik Wildsäu. Oft war ich dabei, wenn ein Fest an der Bar noch ausgeklungen ist. Es hat mir sehr gefallen, mit so vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu stehen. Natürlich habe ich auch immer Kontrollgänge um die Trotte gemacht, um sicherzustellen, dass alles in Ordnung ist.

Was bedeutet dir die Trotte als Gebäude?

Mir gefällt die Trotte mit ihrer langen Vergangenheit. Einige der Holzbalken sind bei der letzten Renovation in den 80er-Jahren auf das 16. Jahrhundert datiert worden. Das Ge-



René Mathis mit seiner treuen Begleiterin vor der Alten Trotte

BILD: YASMIN PFÄNDLER

bäude sollte unbedingt wieder einmal auf Vordermann gebracht werden.

Kannst du dich noch an lustige oder sonst spezielle Geschichten erinnern?

Früher wurden in und um die Alte Trotte viele Dorffeste und auch viele Feste der Weinbauern gefeiert. Ganz viele dicke Nägel und Dekomaterial, wie das Gemälde auf der Bühne, erinnern an diese Zeit. Einmal war ein riesiges altes Fass im Weg. Dieses wurde kurzerhand auseinandergenommen und die Böden an die Wand geschraubt. Die früheren Weihnachtsmärkte mit dem Kulturkreis und auch die «Burezmorge» der Trachtengruppe sind mir in guter Erinnerung.

Probleme waren selten. Eigentlich gab es die nur bei Festen mit sehr jungen Leuten. Da wurde schon mal nicht aufgeräumt, und einmal fehlten am nächsten Tag die Blumenkisten auf dem Weg runter ins Dorf ...

Was wünschst du dir für die Zukunft? Für dich und die Trotte?

Ich freue mich natürlich, wenn es mit den Vermietungen der Trotte geordnet weitergeht, und es immer mal wieder Betrieb hat rund um das alte Gemäuer. Ich werde dieses Jahr 80 Jahre alt und freue mich darauf, zum ersten Mal seit meiner Kindheit keine Verantwortung für etwas zu haben und richtig frei zu sein. Gerne möchte ich noch lange gesund bleiben, mit dem Hund laufen gehen und meine vielen Kontakte weiter pflegen.

Herzlichen Dank, René, für deinen ausserordentlichen Einsatz für die Gemeinde Birmenstorf!

Neuorganisation der Trottenwartung

Alte Trotte: Die Bewirtschaftung der Alten Trotte an der Eggstrasse 21, wurde per 2026 von René Mathis an die Hauswartung Birmenstorf übergeben. Die Gemeindekanzlei informiert Sie gerne über die Mietbedingungen. Für eine unverbindliche Besichtigung wenden Sie sich an die Gemeindekanzlei (Tel. 056 201 40 65 / gemeindekanzlei@birmenstorf.ch).

Festbankgarnituren: Für die Herausgabe der maximal 30 Festbankgarnituren sind neu die Werkdienste Birmenstorf zuständig. Die Festbankgarnituren können zusammen mit der Trotte oder separat von Birmenstorfer Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Interessensgemeinschaften und Firmen reserviert werden.

Bitte beachten Sie, dass die Übergaben und allfällige Besichtigungen während den Öffnungszeiten der Gemeinde Birmenstorf zu vereinbaren sind. Reservationen, sowohl für die Alte Trotte wie auch für die Festbankgarnituren können direkt online unter birmenstorf-ag.reservationen.f4d.ch vorgenommen werden.

KOMMENTAR

Gestern, heute und morgen

Der Jahresbeginn war für uns alle schwierig, traurig und turbulent. Gerade deshalb bin ich sehr dankbar. Dankbar, in diesen Zeiten in der Schweiz und hier in Birmenstorf leben zu dürfen. Dankbar, dass wir ganz vieles selbst gestalten und entscheiden können. Dankbar für alle die Mitstreiterinnen und Mitstreiter in unserem Dorf.

Von allen, die ihr Amt in den letzten vier Jahren niedergelegt haben, durften wir uns kürzlich bei einem Abendessen verabschieden. Zu diesem Anlass habe ich zusammengetragen, was uns die letzten vier Jahre beschäftigt hat: Feuerwehr, Kiesabbau, Birmifäscht, Personalreglement, Asylnotlage und Asylnotunterkunft, Werkhof und Smart-Metering, um nur einige Stichworte zu nennen. Ganz schön viele Themen, und manches davon beschäftigt uns weiterhin.

Nun starten wir in die neue Amtsperiode und beschäftigen uns in den ersten Wochen des Jahres mit den Schwerpunkten und Zielen für die nächsten vier Jahre. Sobald wir alles beisammenhaben, werden wir Sie informieren. Inzwischen wünsche ich Ihnen zum Jahresbeginn alles Gute für ein spannendes, buntes und kraftvolles Jahr 2026!



Marianne Stänz
marianne.staenz@birmenstorf.ch

WAHLBÜRO: Abstimmungs- und Wahlsonntag

Spannende Wahl und Abstimmungen

Am 8. März stehen die ersten Abstimmungen im 2026 an. In Birmenstorf wird mitunter ein Ersatzmitglied der Steuerkommission gewählt.

YASMIN PFÄNDLER

Im Herbst 2025 fanden die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029 statt. Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates, inklusive Gemeindeammann und Vizeammann, sowie der Finanzkommission, der Steuerkommission und des Wahlbüros konnten bereits gewählt werden. Lediglich der Sitz eines Ersatzmitgliedes der Steuerkommission konnte nicht besetzt werden, weshalb eine Ergänzungswahl angesetzt wurde. Der erste Wahlgang ist für den 8. März vorgesehen. In der ordentlichen Anmelde- und der Nachmeldefrist gingen bei der Gemeindekanzlei zwei Kandidaturen für den einen zu verge-

benden Sitz ein: Fischbacher Sandra, geboren 1985, von Neckertal-Brunnaden SG und Zürich ZH, Eggstrasse 13, neu, parteilos sowie Horat Philipp, geboren 1980, von Schwyz SZ, Seilersgrabweg 9, neu, ebenfalls parteilos.

Ein Überblick über die übrigen Behörden und Kommissionen für die Legislatur 2026/2029 ist unter birmenstorf.ch > Politik > Kommissionen zu finden.

Neben der Ergänzungswahl finden am Abstimmungs- und Wahlsonntag vier eidgenössische sowie zwei kantonale Abstimmungen statt. Die briefliche Stimmabgabe kann bis am Sonntag, 8. März, 9.30 Uhr durch Einwurf im Gemeindebriefkasten erfolgen. Bei der brieflichen Stimmabgabe per Post muss das Kuvert mit den Stimmzetteln bis am Dienstag, 3. März, der Post übergeben werden. Alternativ zur brieflichen Stimmabgabe steht am Abstimmungssonntag, von 9 bis 9.30 Uhr, die Wahlurne im Gemeindehaus bereit.

KOMMISSIONEN: Rücktritte in der Legislaturperiode 2022/2025

Dank für jahrelanges Engagement

Zum Ende der Legislatur wurden Kommissionsmitglieder mit insgesamt 277 Jahren Erfahrung verdankt und in feierlichem Rahmen verabschiedet.

MANUEL BRUNNER

In der zu Ende gehenden Legislaturperiode haben 21 Mitglieder aus verschiedenen Kommissionen der Gemeinde Birmenstorf ihren Rücktritt erklärt, oft nach sehr langen Amtszeiten. Sie alle haben über Jahre hinweg Verantwortung übernommen, mitgedacht, mitdiskutiert und mitentschieden – stets im Dienst der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Die Gründe für die Rücktritte waren so vielfältig wie die Persönlichkeiten selbst: berufliche Veränderungen, Wegzüge, neue Lebensabschnitte oder schlicht der Wunsch, nach vielen Jahren Platz für neue Kräfte zu machen. In der vergangenen Legislaturperiode gänzlich aufgelöst wurde die Feuerwehrkommission Birmenstorf-Mülligen infolge des Anschlusses an



Gruppenbild der zwölf anwesenden zurückgetretenen Kommissionsmitglieder; neun Personen waren entschuldigt

BILD: FABIAN EGGER

die Stützpunktfeuerwehr Baden. Gemeinsam ist allen der grosse Einsatz, der weit über das formelle Pflichtenheft hinausging. Insgesamt durften beeindruckende 277 Dienstjahre verabschiedet werden – ein starkes Zeichen für Kontinuität und Milizarbeit.

Als Zeichen des Dankes lud der Gemeinderat die austretenden Kommissionsmitglieder am 22. Januar zu einem gemeinsamen Abschlusssessen ein. In einem persönlichen Rahmen

wurde auf viele Anekdoten, Herausforderungen und Erfolge zurückgeblickt. Zudem wurden traditionell Birmenstorfer Weine nach Anzahl der Amtsperioden überreicht.

Der Gemeinderat und die Bevölkerung von Birmenstorf danken allen Zurückgetretenen herzlich für ihre wertvolle Arbeit, ihre Zeit und ihre Verbundenheit zur Gemeinde. Dieses Engagement verdient grosse Anerkennung.

LANDSCHAFT- UND UMWELTKOMMISSION: Arbeiten der Forstkommission

Waldstrassenunterhalt in Birmenstorf

Die Waldstrassen in Birmenstorf erfüllen eine wichtige Funktion für die Bewirtschaftung des Waldes und für die Naherholung.

MARCEL HUMBEL, LANDSCHAFT- UND UMWELTKOMMISSION

Das Strassennetz im Birmenstorfer Wald umfasst über 18 Kilometer – eine beträchtliche Länge für eine Waldfläche von rund 240 Hektaren. Eine gut ausgebaute und intakte Erschliessung ist für die Bewirtschaftung des Waldes von grosser Bedeutung, da sie dem Förster und dem Forstunternehmen eine effiziente Nutzung ermöglicht. Festzuhalten ist, dass die Waldstrassen für die Befahrung durch moderne Forstmaschinen nicht zwingend in diesem guten Zustand sein müssen, da diese auch auf weniger gut ausgebauten Wegen verkehren können.

Der Ortsbürgerkommission ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Waldbesucherinnen und -besucher die Waldstrassen in einem guten Zustand vorfinden und diese auch mit Kinderwagen und Velos befahren können. Jährlich werden dafür zwischen 15 000 Franken und 20 000 Franken in die Instandsetzung und den Unterhalt der Strassen investiert. Zusätzlich erhält die Ortsbürgergemeinde von der Einwohnergemeinde jährlich 20 000 Franken für gemeinnützige Leistungen zugunsten des Waldes. Der grösste Teil dieser Mittel fliesst in den Strassenunterhalt sowie in Freizeiteinrichtungen.

Die Hälfte aller Waldstrassen in Birmenstorf befindet sich in Hanglagen. Diese Strassen werden bei Gewittern oder Winterstürmen vermehrt ausgeschwemmt und bedingen einen höheren Unterhalt. Die Forstkommission hat alle Waldstrassen in Freizeitnutzungsprioritäten eingeteilt. Strassen



Für die Unterhaltsarbeiten sind grosse Gerätschaften notwendig

sen mit einem höheren Freizeitwert werden dabei bevorzugt behandelt.

Mechanische Erosion

Die Abnutzung der Strassen hat verschiedene Ursachen. Einerseits sind Gewitter mit Starkregen eine grosse Gefahr, da das viele Wasser die Fahrbahn ausschwemmen kann. Andererseits führt die Nutzung, vor allem durch Fahrzeuge dazu, dass die Kieschicht verdichtet oder abgetragen wird. Der ovale Querschnitt der Fahrbahn wird dadurch verringert, und das Oberflächenwasser kann nicht mehr seitlich in den Wassergraben abfließen. Zusätzlich können Ablaufschächte durch Laub und Kies verstopfen, was ebenfalls dazu führt, dass Oberflächenwasser nicht abfließen kann.

Deshalb muss bei einer Sanierung der ovale Querschnitt der Fahrbahn

wiederhergestellt werden. Die Fahrbahn wird mit einem Steinbrecher so tief aufgefräst, wie die Strasse beschädigt ist. Dabei werden Steine mit einem Durchmesser bis zu 30 Zentimeter auf maximal 30 Millimeter zerkleinert. Gleichzeitig wird eine Grobplanie erstellt, die zugleich als neue Verschleisschicht dient. Anschliessend wird der Strassenmergel eingebracht. Dieser Kieseintrag ist nötig, um wieder ein optimales Strassenprofil zu erreichen. Die Kieslieferungen sind bei der Strassensanierung der grösste Kostenfaktor.

Im zweiten Schritt wird die Längsplanie erstellt, in einem weiteren Durchgang das Strassenprofil gefräst, und mit dem dritten Durchgang werden die letzten Unebenheiten ausgeglichen. Danach wird mit dem Planierschild das Strassenprofil herge-



BILD: ZVG

stellt und mit einer Rüttelplatte oder Walze die Planie verfestigt.

Bei zu grosser Trockenheit während den Sanierungsarbeiten ist die Rohplanie zusätzlich zu bewässern, damit sich der Juramergel gut verbindet. Es folgt eine zwingende, rund vierwöchige Strassensperre, damit sich alles setzen kann. Leider halten sich nicht alle Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter sowie Reiterinnen und Reiter an die Strassensperre, was unweigerlich zur Schädigung der Fahrbahn und zusätzlichen Arbeiten führt.

Konstante Aufmerksamkeit

Nach einer Komplettsanierung hat eine Waldstrasse eine Lebensdauer von etwa 15 bis 25 Jahren. Auch die Ränder der Waldstrassen müssen gegebenenfalls abgerandet werden, da-

mit das Oberflächenwasser ablaufen kann. Der Unternehmer fährt dazu mit einem Traktor und einer Bankettfräse den Strassenrändern entlang und fräst den Strassengraben frei. Diese Arbeiten wurden letzten Herbst im Oberen und Unteren Tannenwald ausgeführt.

Zusätzlich reinigt das Bauamt Birmenstorf im Frühling und Herbst alle Ablaufschächte und Durchläufe von Laub und Kies. Wenn das herbstliche Laub von den Bäumen gefallen ist, werden die Waldstrassen mithilfe eines grossen Gebläses davon befreit. Dieser Schritt ist wichtig, damit sich auf der Fahrbahn kein Gras durch verrottetes Laub bilden kann.

Im Wald gibt es stets viel zu tun, aber es lohnt sich, wenn die Waldbesucherinnen und -besucher eine schöne Zeit in der Natur verbringen können.

DORFGESCHICHTE: Ortstafel Birmenstorf (1962)

Ist das wirklich in Birmenstorf?

Eine Momentaufnahme von 1962 zeigt, wie stark sich Birmenstorf in den letzten Jahrzehnten entwickelt und gewandelt hat.

PATRICK ZEHNDER, ARBEITSGRUPPE SAMMLUNG UND ARCHIV

Das Bild aus dem fotografischen Nachlass von Anton Zehnder-Meier (1939-2019) ist eine seltene Perle. Es zeigt die Ortseinfahrt von Baden und Fislisbach her im Jahr 1962. Damals hiess die Ortsdurchfahrt noch schlicht Hauptstrasse. In jenen Jahren dokumentierte Anton Zehnder mit seiner Kamera das Vereinsleben und das Geschehen im Dorf. Im genannten Jahr folgte er den beiden bei Rüetschi in Aarau gegossenen Glocken der katholischen Kirche, die auf Pferdefuhrwerken nach Birmenstorf kamen. Beim Warten auf das Gespann schoss er im Ausserdorf dieses Bild – in der Bildmitte hinten der «Käsbissen» des Kirchturms.

Auf der rechten Strassenseite beginnt bei der Ortstafel das Trottoir, etwas weiter hinten zeigt eine weitere Tafel die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 Stundenkilometer an. Rechts steht auch der Bauernhof des ehemaligen Gemeindeammanns Emil Biland, auf der linken Seite jener von Fritz Müller. Die Adresse lautete «Im Feld», und damals lag das Ausserdorf tatsächlich noch weit weg vom Orts-



Die Ortseinfahrt von Süden im Jahr 1962

BILD: ANTON ZEHNDER-MEIER

kern. Auffällig sind die vielen Obstbäume, hoffentlich auch Birnbäume, die unserem Dorf den Namen leihen.

Birmenstorf wirkt auf dem Bild sehr ländlich und weiträumig, doch lebten damals schon 1200 Personen im Dorf. Erst mit der Fertigstellung

der Autobahn und dem Ausbau der Hauptstrasse zur Bruggerstrasse und Badenerstrasse zu Beginn der 1970er-Jahre ersetzte der Kanton Aargau die hier sichtbare Signalisation. Gleichzeitig entstanden zahlreiche Neubauten, Birmenstorf begann zu wachsen.

SENIORENKOMMISSION: Audioserie

Graue Haare, bunte Hüte

Bei «Graue Haare, bunte Hüte» erzählen ältere Menschen, wie vielfältig und abwechslungsreich das Alter(n) heute sein kann.

FABIAN EGGER

Altersbilder beeinflussen unsere Vorstellung vom Altern – persönlich wie gesellschaftlich. Negative Stereotype können Gesundheit, Lebensqualität und Selbstwirksamkeit älterer Menschen beeinträchtigen und zu Altersdiskriminierung führen. Häufig wird stärker über die Einschränkungen des Alters gesprochen, während positive Aspekte oder Entwicklungsmöglichkeiten weniger Beachtung finden.

Ganz neue Chancen

Das möchte der Kanton Aargau ändern. Mit seiner Audioserie «Graue Haare, bunte Hüte» möchte er Klischees entgegenwirken und lässt Seniorinnen und Senioren zu Wort kommen. In mehreren Episoden erzählen ältere Menschen, wie sie das Altern und die neuen Herausforderungen im Alltag annehmen und meistern. Vor allem aber sprechen sie offen über die neuen Chancen, die sich als Seniorin oder Senior bieten. Es geht dabei um Bewegung, nicht um Stillstand, nicht um Ruhestand, sondern um Aufbruch.

Durch die sechs Folgen führt Elisa Sprecher, begleitet von der 19-jährigen Greta Hunziker, die wissen möchte, was es bedeutet, heute älter zu werden. Jede Episode widmet sich einem eigenen Thema; Fachpersonen ordnen einzelne Gespräche ein und vertiefen die Inhalte.

Ein Geben und Nehmen

Protagonistin einer Episode ist auch die Birmenstorferin Cécile Koch. Sie erzählt unter anderem, wie sie die Zeit der Pensionierung erlebt und ihrem «neuen Leben» einen Sinn gegeben hat. Heute ist die umtriebige Birmenstorferin Mitglied der Seniorenkommission, organisiert als passionierte Wanderin Ausflüge, unterstützt ältere Menschen bei digitalen Anwendungen und bringt Menschen zusammen. Auch mit fast 70 bleibt sie voller Energie und zeigt, dass das Engagement und das Miteinander jung halten.

AUDIOSERIE

Die Audioserie «Graue Haare, bunte Hüte» findet man auf Spotify und Youtube oder auf der Website des Kantons Aargau in der Rubrik Gesundheit/Gesundheitsförderung im Alter. Am einfachsten auf ag.ch im Suchfeld «graue Haare» eingeben.



Arbeiten in fernen Ländern BILD: ZVG

KULTURKREIS

Auf Montage in aller Welt

Der Kulturkreis lädt zu einer neuen Ausgabe von «LebensGeschichten» ein. Der Birmenstorfer Stefan Zehnder war in den 1970er- und 1980er-Jahren auf Grossprojekten in 31 Ländern tätig. Seine Erlebnisse und Erfahrungen in Nigeria, Südkorea und Südafrika wird er am 19. Februar um 19.30 Uhr in der Halle Träff mit uns teilen. Zum Ausklang wird ein Apéro offeriert, bei dem individuell weitere Erlebnisse ausgetauscht werden können. Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 19. Februar, 19.30 Uhr
Halle Träff, Birmenstorf



Kinderschminken BILD: ZVG

FAMILIENTREFF

Bunte Kinderfasnacht

Wenn Konfetti durch die Luft wirbelt und fantasievoll verkleidete Kinder das Dorf beleben, dann ist es wieder so weit: Die Kinderfasnacht im Familientreff Birmenstorf steht vor der Tür! Bereits zum dritten Mal lädt das Organisationskomitee Gross und Klein zu einem fröhlichen Fasnachtstag ein. Am Samstag, 21. Februar, startet das bunte Treiben ab 13 Uhr im Familientreff Birmenstorf mit einem beliebten Programmpunkt: dem Kinderschminken. Mit viel Farbe und Kreativität entstehen dabei kleine Prinzessinnen, wilde Tiere, Superhelden und viele weitere fantasievolle Gestalten. Der traditionelle Fasnachtsumzug beginnt um 15 Uhr vor dem Familientreff. Gemeinsam zieht die farbenfrohe Kinderschar durch das Dorf – über den Chileweg zum Schulhaus der Mittelstufe und anschliessend via Gemeindehausstrasse und Geuggewegli wieder zurück zum Familientreff. Musikalisch, laut und fröhlich sorgt der Umzug jedes Jahr für viele strahlende Gesichter. Im Anschluss geht die Feier nahtlos weiter: Beim Kinderball wird bis etwa 18 Uhr getanzt, gelacht und gefeiert. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt – die Festwirtschaft verwöhnt die Gäste mit Grillspezialitäten, Popcorn und leckeren Kuchen. Der Familientreff freut sich darauf, erneut einen Anlass auf die Beine zu stellen, der Gemeinschaft, Freude und Fasnachtstradition verbindet. Alle Familien sind herzlich eingeladen, gemeinsam eine unvergessliche Kinderfasnacht zu erleben.

Samstag, 21. Februar, ab 13 Uhr
Familientreff, Chileweg 2, Birmenstorf

SCHULE: Impressionen vom Schneesporttag

Odis Nachfolge schon geklärt?

Mit dem Car reiste die gesamte Mittelstufe Birmenstorf an einem kalten, aber klaren Donnerstag in den Kanton Obwalden.

SELINA HAUSER

Im Skigebiet Mörlialp ob Giswil fand im Januar unser Schneesporttag statt. Nach einer zweistündigen Anreise trafen wir in dem familienfreundlichen Skigebiet ein und wurden sogleich von den Mitarbeitenden und den Skilehrerinnen und Skilehrern der Mörlialp in Empfang genommen. Nach einer kurzen Znünipause erhielten alle ihre gemieteten Ski, Snowboards und sonstige Ausrüstung. Danach ging es auch schon auf die Piste. Die Schülerinnen und Schüler wurden entsprechend ihrer Fahrerfahrung in Niveaugruppen eingeteilt. Diese reichten von erfahrenen Schneesportlerinnen und -sportlern, die den Tag auf den schwarzen Pisten verbrachten, bis zu Neulingen, die an diesem Tag das erste Mal auf dem Snowboard standen oder herausfanden, wie unbequem Skischuhe sein können.

Sogar etwas Sonne

Zum Mittagessen gab es nach Schneesporttag-Tradition Hörnli mit Gehacktem oder mit Tomatensauce. Nach dieser Stärkung ging es in die zweite Runde mit dem Ski- und Snowboardunterricht. Auf den höhergelegenen Pisten zeigte sich sogar noch die Sonne. Am späteren Nachmittag wurden wir von den Cars abgeholt und trafen nach einer zum Glück fast staufreien Rückreise gegen Abend in Birmenstorf ein. Wir durften einen anstrengenden, aber erlebnisreichen Schneesporttag geniessen. Die ge-



Eindrücke vom diesjährigen Schneesporttag auf der Mörlialp

BILDER: SCHULE BIRMENSTORF

samte Mittelstufe freut sich schon auf das nächste Jahr.

«Sehr cool, die Carfahrt war lustig und das Skifahren machte viel Spass.»

Jari, 5. Klasse

«Der Skitag wird immer besser!»

Ryan, 5. Klasse

«Der Skitag war richtig cool, man durfte richtig viele Sachen ausprobieren.»

Sumeja, 5. Klasse

«Ich finde es mega, dass die Schule so etwas macht! Ich hatte viel Spass mit meinen Freunden, und die Skilehrer sind auch mega nett. Das war der beste Skitag an der Schule, danke für den tollen Tag!»

Emily, 6. Klasse

«Der Skitag war sehr lehrreich, man hat viel gelernt und die Ski- und Snowboardlehrer waren alle sehr nett.»

Larissa, 6. Klasse

«Jedes Jahr wird der Skitag cooler – mit tollen Lehrern und schönen Pisten.»

Lea, 6. Klasse

«Sehr cooles Skigebiet, jedem zu empfehlen!»

Neele, 6. Klasse



Gekocht wird auch dieses Jahr in der Feldküche

BILD: PATRICK ZEHNDER

KIRCHGEMEINDEN: ökumenischer Suppentag

Eine Tradition wird 50

Der traditionelle Suppentag in Birmenstorf feiert dieses Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum und lädt wieder zum gemütlichen Austausch ein.

PATRICK ZEHNDER

Zum traditionellen ökumenischen Suppentag in der Fastenzeit sind alle herzlich zum Mittagstisch im Don-Bosco-Haus neben der katholischen Kirche in Birmenstorf eingeladen. Bei schönem Wetter wird auf dem Vorplatz gegessen. Die Suppe – zubereitet in der guten alten Feldküche – kann man auch mit einem eigenen Behälter abholen. Neben Suppe, Brot und Getränken gibt es Kaffee und ein Kuchenbuffet.

Halbes Jahrhundert Tradition

Den Suppentag gibt es seit fünf Jahrzehnten. Zuerst kochte eine Equipe im

Mehrzweckgebäude an der Oberhardstrasse, später gab es die Suppe in der alten Postgarage an der Kirchstrasse. Seit vielen Jahren trifft man sich nun bereits im Don-Bosco-Haus, wo neben der Kulinarik auch die Gemütlichkeit gepflegt wird.

Für einen guten Zweck

Auch in diesem Jahr teilt das ökumenische Vorbereitungsteam der katholischen und der reformierten Kirchgemeinden Birmenstorf den Reingewinn auf und unterstützt einerseits das Hilfswerk «Hope» für Randständige in Baden und andererseits ein ökumenisches Projekt der schweizweiten Fastenaktion in der Demokratischen Republik Kongo. Damit zeigen wir Solidarität mit Menschen im Inland und im Ausland, die unter prekären Umständen leben müssen.

Samstag, 14. März, 11 bis 14 Uhr
Don-Bosco-Haus



Strickerinnen und Stricker aufgepasst: Wir brauchen Mützchen

BILD: ZVG

SENIORENKOMMISSION: Aktion der Pro Senectute

Gemeinsam Stricken macht Spass

Der Getränkehersteller Innocent führt eine Benefizaktion zu Gunsten der Pro Senectute durch. Es sollen kleine Mützchen gestrickt werden.

FABIAN EGGER

Begeisterte Strickerinnen und Stricker jeden Alters werden aufgerufen, kleine Mützchen für die Fläschchen von Innocent zu stricken. Für jedes gestrickte Mützchen spendet Innocent einen Betrag an den Altersverband Pro Senectute, mit dem ältere Menschen jeweils eine Portion Früchte und Gemüse erhalten.

Auch in Birmenstorf wird dieses Jahr fleissig gestrickt. Und zwar am 23. Februar im Mehrzweckraum des

Schulhauses Neumatt II. Mitmachen kann jede und jeder, die oder der gerne strickt – vom Anfänger bis zum Profi. Gemeinsam sind wir kreativ – und beim Plaudern in geselliger Runde und einem Kaffee kann viel Lustiges entstehen. Strickanleitungen gibt es vor Ort. Nadeln und Wolle bitte selbst mitbringen. Auch Wollreste sind willkommen – damit entstehen sicherlich besonders kreative Mützchen.

Geleitet wird die gemeinnützige Aktion von Theres Gerber, Vertreterin der Pro Senectute in Birmenstorf und Mitglied der Seniorenkommission. Sie steht bei Fragen gerne unter gerberthe@hotmail.com oder Tel. 079 545 93 30 für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Montag, 23. Februar, 14 Uhr
Mehrzweckraum Neumatt II

ABTEILUNG STEUERN: Steuererklärung 2025

«eTax Aargau» löst «EasyTax» ab

Neu steht Steuerpflichtigen im Aargau mit «eTax Aargau» eine neue Online-Steuererklärung für natürlichen Personen zur Verfügung.

YASMIN PFÄNDLER

Ende Januar 2026 wurden die Steuererklärungen 2025 zugestellt. Ab diesem Jahr steht den Steuerpflichtigen im Kanton Aargau mit «eTax Aargau» eine neue Online-Steuererklärung für die natürlichen Personen zur Verfügung. Die bisherige Software «EasyTax» wird durch die neue Lösung ersetzt. Mit «eTax Aargau» kann die Steuererklärung sicher und ortsunabhängig ausgefüllt und elektronisch eingereicht werden.

Die Integration ins Smart-Service-Portal und die Anmeldung über den Authentifizierungsdienst AGOV sorgen für einen optimierten und geschützten Prozess. Für Personen, die ihre Steuererklärung weiterhin in Papierform einreichen möchten, bleibt diese Möglichkeit bestehen.

Wie erhalten Steuerpflichtige Zugang zu «eTax Aargau»?
Steuerpflichtige benötigen eine Registrierung beim Authentifizierungsdienst AGOV sowie die persönlichen Zugangsdaten (Adressnummer und Zugangscode), die sie mit dem Versand der Steuererklärung erhalten



«eTax Aargau»: die neue Online-Lösung für Steuerpflichtige

BILD: ZVG | AG.CH

haben. Mit der Registrierung bei AGOV können sich die Steuerpflichtigen mit ihrer E-Mail-Adresse auch auf ag.ch anmelden und andere Online-Dienstleistungen des Kantons Aargau nutzen.

Werden die Steuerklärungsbögen weiterhin per Post versendet?
Ja, Steuerpflichtige erhalten den Steuerklärungsbogen, der die Zu-

gangsdaten für Online-Plattform enthält, weiterhin per Post.

Kann eine Steuererklärung erneut eingereicht werden, wenn nachträglich noch Fehler festgestellt wurden?
Nach der Einreichung der Steuererklärung besteht die Möglichkeit, innerhalb der nächsten 24 Stunden noch Änderungen vorzunehmen und

die Steuererklärung erneut einzureichen. Nach Ablauf dieser Zeit ist das Einreichen nicht mehr möglich. Wichtig zu wissen: Pro Adressnummer und Zugangscode kann die Steuererklärung nur einmal definitiv übermittelt werden.

Können Belege auch weiterhin in Papierform mit dem Steuerklärungsbogen eingereicht werden, oder müssen sie neu zwingend digital hochgeladen werden?
Belege können weiterhin entweder physisch (in Papierform) zusammen mit dem Steuerklärungsbogen oder digital eingereicht werden. In «eTax Aargau» besteht die Möglichkeit anzugeben, welche Belege physisch eingereicht werden. Dies gilt auch für Pflichtbelege wie den Lohnausweis. «eTax Aargau» lässt in diesem Fall die elektronische Übermittlung der Steuererklärung zu.

Weitere Informationen finden Sie unter ag.ch/etax. Die Steuererklärung für unselbstständig Erwerbende sowie RentnerInnen ist bis zum 31. März und für selbstständig Erwerbende bis zum 30. Juni einzureichen. Wer allerdings die Steuererklärung bis zum obengenannten Zeitpunkt nicht einreichen kann, hat vor Ablauf dieser Frist eine Fristverlängerung zu beantragen. Dies ist online unter ag.ch > Smart Service Portal > Dienstleistungen > Fristverlängerung vorzunehmen.

GEMEINDEVERWALTUNG: Personelles

Änderungen in der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung Birmenstorf hat zum Jahreswechsel 2025/2026 einige personelle Veränderungen zu verzeichnen.

MANUEL BRUNNER

Dina Güdel tritt per 1. März vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand. Sie ist seit dem 1. Januar 1988, mit einer zwischenzeitlichen Mutterschaftspause, in verschiedenen Funktionen und Pensen für die Gemeinde tätig. Dina Güdel prägte dabei während insgesamt über 32 Jahren die Verwaltung tatkräftig mit und war über all die Jahre menschlich und fachlich ein grosser Gewinn für unsere Gemeinde.

Nach 28 Jahren hat auch Ursula Fanchetti die Gemeinde per Ende 2025 verlassen. Sie trat ihre Stelle in der Hauswartung am 1. Januar 1998 an und arbeitete über das Pensionsalter hinaus stets zuverlässig, flexibel und mit grossem Verantwortungsbewusstsein und hoher Einsatzbereitschaft, wenn es galt, unsere Gemeindelienschaften in Schuss und sauber zu halten.
Nico Füglistner, Mitarbeiter im Werkdienst (Bauamt), stellt sich seit dem 1. Februar einer neuen beruflichen Herausforderung in einem grösseren Betrieb. Auch seine aufgeschlossene Art und stets zuverlässige Arbeitsweise fürs Dorf werden wir vermissen.
Ein riesiges Dankeschön gebührt den dreien für ihren engagierten und langjährigen zuverlässigen Einsatz zugunsten unserer Gemeinde.



Von links: Lara Gasser, Dina Güdel, Ursula Fanchetti, Nico Füglistner. Nicht im Bild: Lukas Hulliger

BILD: YASMIN PFÄNDLER

Die frei gewordenen Stellen konnten erfolgreich neu besetzt werden: Lara Gasser übernimmt die Sachbearbeitung Steuern, Lukas Hulliger ver-

stärkt seit Februar den Werkdienst. Der Gemeinderat und die Verwaltung freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Abstimmungen im März

Am Sonntag, 8. März, finden die nächsten eidgenössischen sowie kantonalen Abstimmungen und die kommunale Ergänzungswahl für ein Ersatzmitglied der Steuerkommission statt. Die briefliche Stimmabgabe kann bis 9.30 Uhr durch Einwurf in den Gemeindebriefkasten erfolgen. Die Wahlurne im Gemeindehaus steht von 9 bis 9.30 Uhr bereit. Noch unentschieden? Vielleicht hilft Ihnen das Erklärvideo der Voteinfo-App weiter.

BILD: ZVG

GEMEINDEVERWALTUNG: Abfallwirtschaft

Grüngutvignetten 2026

In der Zeit von März bis November findet die Grüngutabfuhr wöchentlich, jeweils am Dienstag statt. Das Grüngut ist bis 7 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen. Die neue Jahresvignette 2026 wird ab dem 1. März benötigt und ist bis Ende Februar 2027 gültig. Wie bereits im Vorjahr werden die Grüngutvignetten direkt den bisherigen Bezügerinnen und Bezügern zugeschickt. Basis der Grüngutvignette und Rechnungsadresse bilden die letztjährigen Bezüge. Der Versand der Grüngutvignette 2026 mit Rechnung erfolgte in diesen Tagen. Sollte die Vignette für eine unpassende Containergrösse geschickt worden sein, bitten wir um Umtausch am Schalter der Abteilung Finanzen (bei

Fragen: Tel. 056 201 40 65 / finanz@birmenstorf.ch). Wie gewohnt sind die Grüngutjahresvignetten für Container in vier Grössenkategorien erhältlich:

bis 80 Liter	95.50 Franken
bis 140 Liter	143.50 Franken
bis 240 Liter	286 Franken
bis 660 Liter	784 Franken.

Für Einzelleerungen kann ein Gebührenbändel à 2.10 Franken pro angebrochenem 40-Liter-Behälter bei der Abteilung Finanzen bezogen werden. Weitere Infos zu den Entsorgungsarten sowie den Sammel- und Verkaufsstellen können dem Abfallkalender entnommen werden (birmenstorf.ch > Verkehr/Umwelt/Wirtschaft > Abfallentsorgung > Abfallkalender).

TERMINE

Es läuft etwas in Birmenstorf

Die nächste «Birmenstorfer Rundschau» erscheint am Donnerstag, 26. März. Bis dahin stehen einige Termine an:

- Mittwoch, 11. Februar: Die Senioren 60+ laden ein zum Seniorentreff; Infos folgen
- Freitag, 13. Februar, 19 Uhr: Mitgliederversammlung im Neumatt II, Trachtengruppe
- Dienstag, 17. Februar, 6.30 bis 18.30 Uhr: Die Kindertagesstätte Wägwyser lädt ein zum Tag der offenen Tür
- Donnerstag, 19. Februar: Die Senioren 60+ laden ein zur Wanderung und zur Spazierwanderung; Infos folgen
- Donnerstag, 19. Februar, 19.30 Uhr: LebensGeschichten «Auf Montage in Korea und Nigeria» mit Stefan Zehnder und dem Kulturkreis, Halle Träff; Flugblatt folgt
- Samstag, 21. Februar, 8.30 Uhr: Arbeitstag Pflanzenpflege des Natur- und Vogelschutzvereins, altes Schulhaus
- Samstag, 21. Februar, ab 13 Uhr: Kinderfasnacht, Familientreff Birmenstorf
- Montag, 23. Februar, 14 Uhr: Die Seniorenkommission lädt ein zur Strickaktion von Pro Senectute und Innocent, Mehrzweckraum Neumatt II
- Donnerstag, 26. Februar: Die Senioren 60+ laden ein zum Seniorenmittagstisch; Infos folgen
- Donnerstag, 26. Februar: Die Senioren 60+ laden ein zur Schneeschuhwanderung; Infos folgen
- Freitag, 27. Februar, 19 Uhr: Die reformierte Kirchgemeinde lädt ein zum Taizé-Abendgebet, Ref. Kirche
- Freitag, 6. März, 19 bis 20 Uhr: Die katholische und die reformierte Kirche laden ein zum ökumenischen Weltgebetsfeiertag, Ref. Kirche
- Samstag, 7. März, ab 7 Uhr: Papier- und Kartonsammlung, Jungwacht Blauring Birmenstorf

Angaben ohne Gewähr. Den jeweils aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter birmenstorf.ch/aktuelles.

GEMEINDEVERWALTUNG

Schrebergärten im Gebiet Wei

Im Gebiet Wei an der Lindächerstrasse verpachtet die Gemeinde schon seit vielen Jahren Schrebergärten. Die Nachfrage ist gross, dennoch kommt es immer wieder vor, dass einzelne Gartenparzellen frei werden. Haben Sie Interesse an einer aktiven Bewirtschaftung eines Schrebergartens im Rahmen der Gartenordnung? Gerne können Sie sich für nähere Auskünfte an unsere Abteilung Bau und Planung (056 201 40 65, bau-planung@birmenstorf.ch) wenden.

IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau
6. Jahrgang
Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf.
Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf
Instagram: @5413.Birmenstorf
Redaktion:
Manuel Brunner
manuel.brunner@birmenstorf.ch
Gestaltung:
Effingermedien AG
Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG
Nächste Ausgabe: 26. März 2026
Redaktionsschluss: 9. März 2026